

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.06.2014 bis 05.06.2014 in Dresden

Tag 1: Montag, 02.06.2014 (Anreise)

Um 13:28 Uhr setzte ich mich in MH-Broich in die Straßenbahn 102 in Richtung Hauptbahnhof (4 Gleise!), um von dort die S1 nach Düsseldorf-Flughafen zu nehmen. Ich hatte mich nämlich mit Friedrich um 14:20 Uhr am Flughafen-Terminal A/B in Düsseldorf verabredet. Da ich, wie fast immer, superpünktlich da war und auf Friedrich wartete, ging plötzlich mein Handy. Friedrich war dran. Mit quäkender Stimme (zumindest aus meinem Popelhandy klang die Stimme so), sagte Friedrich, dass er etwas später kommt. Der Zug, den er sich ausgesucht hat, würde heute nicht fahren. Einfach so! Trotzdem war Friedrich noch rechtzeitig da, so dass wir das Ein-schecken usw. problemlos geschafft haben. Der lange Typ auf dem linken Bild mit dem weißen Haarkranz ist übrigens nicht Otto, sondern irgendein anderer Fluggast.



Den netten Herrn rechts erkennt ihr alle, so hoffe ich! Um ca. 15:55 Uhr hob der Flieger ab und war nach gut **50** Minuten Flugzeit in Dresden. Danach hatten Friedrich und ich noch eine **45**-Minuten Busfahrt bis zu unserem Hotel vor uns. Um 18:00 Uhr waren wir da.

Dort wurden wir schon sehnsüchtig erwartet von dem **Rest der Truppe**, als da waren:

Werner Bigge, Volker Frotscher, Bernd Gurack, Fritz Heinke, Horst-Dieter Höhn, Bernhard Oeste, Hartmut Römisch, Jürgen Schultz, Jürgen Wenzel

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.06.2014 bis 05.06.2014 in Dresden

Alle waren gut drauf und sahen auch für ihr Alter relativ gut aus, der eine mehr, der andere weniger! Wir begrüßten und herzelten uns tüchtig. Friedrich und ich checkten uns schnell im Hotel ein.

Dann marschierten wir los. Wir wollten zum Wirtshaus Lindenschänke, das direkt an der Elbe liegt. Dort wollten wir uns stärken und unseren Begrüßungsplausch fortsetzen.



Als wir dort angekommen waren, entdeckten wir direkt vor (oder hinter) dem Wirtshaus einen Biergarten. Kurz entschlossen haben wir uns dann niedergelassen. Wir wollten uns zunächst stärken, bevor das Begrüßungsge-laber fortgesetzt wurde. Wessen Idee war das, Otto?



Wir gingen dann zu der Würstchen- bzw. Pommes-Bude, um die Leckereien auszusuchen. Als erstes wurden wir aber vom Bedienungschef zurechtgestaucht. Erst werden die Getränke angegeben, dann wird das Essen ausgesucht und dann wird rechts bezahlt. Außerdem wären sie keine Pommes-Bude. So was hätten sie nicht! Nachdem Pommes als leckeres Beiwerk wegfiel und meiner persönlichen Einschätzung nach auch sonst nicht viel anderes da war, bestellte ich als Hauptgericht Leberkäse mit Senf. Aber oh je, was war das denn? Das war ja ein Leber-Kässchen! Wie niedlich! Zwei Bisse, und weg war es. Weil ich aber noch hungrig war, bestellte/holte ich noch ein zweites Stück. Es erging wohl den meisten so, dass sie nicht so richtig satt geworden sind.

Glücklich, satt und zufrieden schauen die drei Herren rechts (stellvertretend für uns alle!?) ja auch nicht gerade aus!



Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.06.2014 bis 05.06.2014 in Dresden

Trotzdem: Nachdem so der erste Heißhunger vorbei war, wollten wir weiterlabern und vielleicht später ein bisschen spazieren gehen. Vorher empfahl man mir aber, wegen des Malheurs in Inzell, eine Aufnahme von meinem Brillenetui zu machen. Was ich dann auch getan habe.



Nachdem Friedrich und ich ein paar Details von unserer tollen Anfahrt (Flug mit German-Wings) erzählt haben, musste Otto noch ein-zwei Stories zu seinem Flug mit Air Berlin zu Besten geben. Das tat dann Otto auch! Er berichtete, dass der Hinflug sehr, sehr unruhig war. Manchmal sei die Maschine in Luftlöcher kommend, ein paar Meter (ca. 00-50-xx m) gesackt. Einmal ging sogar ein richtiger Ruck durch die Maschine!



Dies wird auch durch das obenstehende Originalfoto, was Otto mir zu gemailt hatte und was wir damals ja leider noch nicht besaßen, sehr schön veranschaulicht. Vielleicht sind da auch tatsächlich (bei wem auch immer?) bleibende Schäden zurück geblieben. Es passt auch zu der Erzählerei, um nicht zu sagen, Laberei, was nun so an geistigen Ergüssen folgte.

- Otto wollte ja nicht mit einem Düsenjet, sondern **unbedingt** mit einer Propellermaschine fliegen. Das ist ihm ja auch gelungen. Das sei ja eine richtige Turbo-POP-Maschine, so Werner Bigge. Otto meinte darauf, er habe direkt neben der Flugkapitänin gesessen. Ha, ha, träume weiter, Otto!
- Volker hat ein neues (gut gebrauchtes) LG-Smartphone-Handy und brauchte verschiedenste Hilfestellungen. Horst Dieter, der

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.06.2014 bis 05.06.2014 in Dresden

wohl ein ähnliches hat, versuchte zu helfen. Irgendwann sagt Volker, hoffentlich haben die im Hotel auch WLAN, ich möchte nämlich Internet-Radio empfangen. Da gibt es hunderte, ja tausende Sender. Daraufhin Firz in seiner ihm eigenen, burschikosen Art: „Was brauchst du Internet-Radio? Du hast doch eh nur zwei Ohren!“

- Irgendwann erzählte Otto dann unser Programm für den morgigen Tag. Während dieser Zeit unterhält Volker sich weiter sehr intensiv mit Horst-Dieter über sein Handy. Nachdem Otto seine Ausführungen mit dem Spruch „Ich habe fertig“ abgeschlossen hatte, quäkte Volkers Stimme dazwischen: „Otto, wie sieht denn unser Programm für morgen aus?“ Volker war aber noch nicht fertig. Er fragte: „Wann frühstücken wir denn?“. Werner Bigge antwortet: „Vorher!“

So bzw. so ähnlich verliefen ca. 15-20 Minuten lang die geistigen Ergüsse der alten Säcke. Von unserem Platz aus hatten wir ja direkten Blick auf die Elbe. Auf der anderen Uferseite in Richtung Innenstadt, ca. 1000 m entfernt, stiegen mehrere Freiluftballons auf (siehe Bild).

Ein (uns unbekannter) Turm ist auf dem Bild rechts ebenfalls zu sehen.

Irgend jemand sagt: „Was ist denn das für ein Turm?“

Volker antwortete: Ja warte mal...

... eine Fabrik

... eine Moschee

... aber kein Minarett! Doch sagte Jürgen Schulz, genau das, ein Minarett!

... Werner Bigge meinte: „Vielleicht ein Lufthans-Lusthausen-Turm!“

... usw.

Es passt auch schön zur Luftfahrt, dass wir bei unserer Erzählerei immer wieder durch Fluglärm beglückt wurden (so alle halbe Stunde ein Flugzeug von bzw. nach Dresden-Flughafen). Die Stelle, wo wir waren, befand sich in der Nähe der **Einflugschneise**

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.06.2014 bis 05.06.2014 in Dresden

Da wir alten Männer müde wurden, haben wir uns dann langsam auf den Rückweg gemacht. Die meisten von uns haben aber noch einen kleinen **Absacker** in einem Gartenrestaurant zu sich genommen. Der Name des Biergartens, man glaubt es kaum:

Einflugschneise!

Zu diesem Gartenrestaurant sind noch ein paar Besonderheiten zu nennen:

Das Lokal liegt sehr schön versteckt und idyllisch. Es war insgesamt sehr, sehr ruhig, so dass man froh war, wenn ab und zu ein Flugzeug am Himmel zu sehen und hören war. Der Chef war ein Unikum. Als Volker einen Witz erzählte, als er uns bediente, sagte er zu uns: „Das ginge aber nicht, für Witze in seinem Biergarten wäre grundsätzlich er zuständig! Hier witzelt der Chef persönlich!“ Und das Ganze dann noch in einem sächsischen Dialekt den Volker ja grundsätzlich auch beherrscht.



Nachdem wir die Absacker, so zwei bis drei Bier, getrunken hatten, und Horst-Dieter und Volker dem Smartphone die letzten Geheimnisse entrissen hatten, sind wir zu unserem Hotel zurück gedackelt.

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.06.2014 bis 05.06.2014 in Dresden

Tag 2: Dienstag, 03.06.2014

Um 07:30 Uhr klingelte mein Wecker. Kurz danach bin ich dann aufgestanden, denn wir hatten uns so ab 08:00 Uhr zum Frühstück verabredet. Das Frühstück war insgesamt vielseitig und lecker! Wir haben uns tüchtig gestärkt, um für den heutigen Tag gerüstet zu sein.

Nach dem Frühstück sind wir dann zur Bushaltestelle marschiert um in die Innenstadt zu fahren. Wie auch bei uns üblich, mussten wir vorne beim Fahrer die (Tages-) Karte lösen. Bei 11 älteren Herren mit den blöden Bemerkungen zwischendurch dauert das natürlich. Wohl zu lange, denn beim Volker (er war der dritte) sagte der Fahrer im reinsten sächsisch: „Das dauert zu lange! Zieht in der Stadt beim Automaten die Karten. Setzt euch hin und seid ruhig!“ Volker bedankte sich auf sächsisch und sagte: „In München hätten wir wahrscheinlich schon eine Anzeige!“

An dieser Stelle leiste ich mir in der Berichterstattung einen kleinen Bruch! Aber keine Angst, gleich geht es an der richtigen Stelle weiter! Zum Bruch: Wer ist das wohl rechts auf dem Bild?



Für alle, die bei der Berichterstattung nicht immer konsequent dabei sind, nachfolgend ein Bild von vor 10 Jahren in Greven.



Richtig, es ist unser lieber Bernd! Es sind, wie man sieht, tatsächlich ein paar **Kugelschreiber** dazu gekommen. Wenn das so weitergeht, reden bzw. sehen wir in 5 Jahren Bernd bildmäßig als **Kugelschreiber-Bernd!**

Aber trotzdem ergeht es Bernd in einigen Dingen wie den meisten von uns. Denn: Vor 10 Jahren waren auf seinem Haupt, wie man sieht, ein paar Haare mehr!

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.06.2014 bis 05.06.2014 in Dresden

Doch nun zurück zur seriösen Berichterstattung. Nachdem uns der Busfahrer sicher in die Dresdner Innenstadt gebracht hatte und wir vorschriftsmäßig unsere Tageskarten gekauft hatten, schlenderten bzw. fuhren wir mal hierhin, mal dorthin. Geführt von Volker (Unteraufsicht) und Otto (Oberaufsicht). Manchmal hatten wir den Eindruck, dass beide nicht genau wussten, wo wir denn nun sind bzw. was Sache ist. Werner Bigge war ob dieses Sachverhaltes einmal so genervt, dass er sagte: „Wenn wir wieder zuhause sind, beschwer ich mich bei der Heimleitung!“

Irgendwann waren wir in einer Künstlerpassage gelandet. Dort gab es viel Interessantes zu sehen, wie die nachfolgenden Bilder zeigen!



Firz:

So ein Scheiß!

Warum habe ich nicht mal soviel Glück?



Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.06.2014 bis 05.06.2014 in Dresden

So gegen 12:15 Uhr waren wir im Cafe Eckstein. Einige haben nur leichte Kost zu sich genommen und andere haben wieder mal richtig zugeschlagen. Nun ja, bis heute Abend, wenn wir bei Watzke Essen wollen, ist es ja noch lange hin.

Ich hatte anfangs Schwierigkeiten bei meiner Eisbestellung, habe es dann aber noch hin bekommen! Siehe hierzu auch den Anhang (Bild3) in der Email von Otto vom 09.06.2014



Da wir um ca. 14:00 Uhr in der Semper-Oper sein sollten, wir aber noch ein Stück weit mit der Straßenbahn fahren mussten, wurden wir ab 13:00 Uhr langsam unruhig. Warum? Nun ja, das Essen war noch nicht da und bezahlen mussten wir ja auch noch! Und das konnte Dauern wegen der blöden Pumperei!



Aber wir haben es dann doch noch rechtzeitig zurück in die Innenstadt geschafft. Nun schlug Ottos große Stunde. Er hatte mit dem Hotel/Reisebüro abgeklärt, dass wir so ab 14:00 Uhr die Semperoper und Frauenkirche besichtigen sollten. Danach dann mit dem Bus die **große** Stadtrundfahrt.

Aber Pustekuchen! Am Infostand erfuhren wir dann, dass wegen Überfüllung die zeitliche Abfolge der Führung Semperoper/Frauenkirche so nicht klappen würde.

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.06.2014 bis 05.06.2014 in Dresden

Aber nicht sofort. Das hat gut 20 Minuten gedauert bis Otto bzw. wir hier Klarheit hatten. In dieser Zeit hatte Otto von der Dame am Infostand aber schon jede Menge Eintrittstickets für die Besichtigungen erhalten, die dann teilweise wieder storniert werden mussten. Otto wusste zeitweise nicht, ob er Männchen oder Weibchen oder Papiersammelstelle (Karten) war.

In jedem Fall hat Otto dann die Führung der Frauenkirche sausen lassen und nur die Besichtigung der Semperoper geregelt. Unsere Gruppe ist dann vom Infostand in gut 5 Minuten zur Semperoper marschiert. Dort herrschte dann größte Verwirrung ob der zusätzlichen Leute (unsere Gruppe). Aber auch das war irgendwann geklärt und so konnte die Besichtigung beginnen.

Die Führung war insgesamt sehr interessant und unterhaltsam. Lediglich die anderen Gruppen störten hin und wieder. Nicht die Mitglieder der Gruppen selbst, sondern die Moderatoren/Moderatorinnen, die ihren Gruppen **lautstark** alles Wichtige mitteilten. Das Ganze erinnerte mich so ein bisschen an den nicht trennscharfen Mittelwellenempfang der 50-Jahre. Zwei bis drei Sender quiekten gleichzeitig gegeneinander. Otto oder Volker als unsere Obermufties werden hier sicherlich geeignete Verbesserungsvorschläge einreichen. Ihr werdet sicherlich das Fehlen von Bildern gemerkt haben! Aber in der Semper Oper gilt: Fotografieren **verboten!**

Nach Beendigung der Führung dackelten wir zum Infostand zurück, um die **große Stadtrundfahrt** zu genießen.

Wie man sehen kann (oder auch nicht- zumindest aber ahnen!) ist Otto heilfroh, die Bagage sicher in den Bus verfrachtet zu haben!



Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.06.2014 bis 05.06.2014 in Dresden



Die Busfahrt war gelungen und vermittelte uns wunderbare Eindrücke von Dresden und Umgebung. Diese 4 Bilder verdanken wir übrigens Jürgen Schulz! Mein Dank gilt darüber hinaus noch Otto Wenzel und Werner Horn, die mir ebenfalls Bilder geschickt haben!

Nach der Stadtrundfahrt schlenderten wir noch ein bisschen durch die Innenstadt. Unter anderem besichtigten wir dann auch privat die Frauenkirche.

Hier entstand dann auch unser **Gruppenbild für 2014**.



Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.06.2014 bis 05.06.2014 in Dresden

Wir machten uns dann auf den Weg zur Straßenbahn, um zum Tanz- und Esspalast WATZKE zu fahren. An der Haltestelle in der Nähe von Watzke wollte Otto noch schnell in einem Laden Briefmarken für die morgens gekauften Postkarten für Horst Baldin und Dieter Beth besorgen. Die beiden, die ja sonst immer dabei sind, konnten dieses Mal leider nicht mitfahren. Seid deshalb nochmals **extra** und **herzlich** von uns allen begrüßt.

Otto kam und kam nicht zurück! Was war passiert? Wir wurden langsam unruhig. Gott sei Dank, nichts Schlimmes! Otto hatte nur die Briefmarken gekauft, die Karten frankiert und dann im Laden liegen lassen.

Aber: Otto wäre nicht Otto. Es ist ihm auf halbem Wege noch eingefallen, dass etwas fehlt. Also zurück, Karten geholt (waren noch da!) und in den Briefkasten bei der Poststelle geschmissen.

Zusätzlich musste Otto noch den Volker maßregeln, weil der in seiner urbayrischen-sächsischen Art einen wilden Flirt mit einer Einheimischen führte und nicht zum Ende kommen wollte. Um 19:05 Uhr waren wir dann endlich angelangt.



Der Laden hatte auch einen wunderschönen Biergarten mit Ausblick auf die Elbe. Doch leider war alles rappelvoll, so dass wir innen drin Platz nehmen mussten.



Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.06.2014 bis 05.06.2014 in Dresden

Wie auf dem obigen Bild rechts zu sehen ist, hat Volker sich schon wieder in (Frage-) Position gebracht, um ggf. Horst-Dieter anbaggern zu können. Das Essen dort war sehr ergiebig und lecker. Um 21:30 Uhr machte sich dann eine Teilgruppe von acht Leuten zu Fuß auf den Weg an der Elbe entlang zum Gartenrestaurant **Zur Einflugschneise** um noch einen (oder zwei) Absacker zu nehmen. Die anderen drei wollten dann „irgendwie“ auch dahin kommen.



Wie man schön sieht, hat sich die Smartphone-Connection vergrößert. Ob die wohl alles verstehen, was sie dort plaudern?

Erwähnenswert wäre noch, dass Bernd Gurack, als wir den Laden betreten haben, sich im Eingangsbereich schnurstracks zu der Chefin an den Tisch gesetzt hat und mit ihr bis zum Ende heftig geplaudert (geflirtet) hat. Was die sich wohl erzählt haben?

Um 22:30 Uhr sind wir alten Männer dann nach Hause gedackelt.

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.06.2014 bis 05.06.2014 in Dresden

Tag 3: Mittwoch, 04.06.2014

Um 07:30 Uhr klingelte wieder mein Wecker. Ich habe mich dann fertig gemacht und bin runter zum Frühstück gegangen. Das Frühstück hat wieder vorzüglich gemundet.

Otto war schon hochgegangen, um als Oberboss die letzten Vorbereitungen für den heutigen Tag zu treffen. Plötzlich kommt er ganz aufgeregt wieder rein gerannt und sagt zum Bernhard: „Kannst Du mir mal Dein Ladegerät leihen, ich muss **mein Ding** laden!“ Das Gewiehere der andern war groß um nicht zu sagen: **riesig**. Da wir eine anständige Berichterstattung liefern, kann ich die **nicht** jugendfreie Bemerkung von Firz hier leider **nicht** veröffentlichen.

Nach dem Frühstück sind wir zur Haltestelle der Straßenbahn marschiert und dann in die Innenstadt gefahren. Wir hatten vor, um 10:15 Uhr eine Dampfschiffahrt von Dresden nach Pirna zu machen (und abends natürlich wieder zurück). Um 10:20 Uhr startet der Dampfer von der Anlegestelle stromaufwärts Richtung Pirna. Der Dampfer hörte auf den Namen **Stadt Wehlen**. Nachfolgend zwei Bilder zu den technischen Daten. Hinterher, bei der Besichtigung des DDR-Museums, kommt aber auch die Kunst nicht zu kurz! Lasst euch überraschen!



Die Fahrt selbst dauerte ca. 2 Stunden und war ein Erlebnis (Landschaft, Leute, Bauwerke). Hierzu muss man nicht viel schreiben, sondern einfach nur ein paar Bilder zeigen, um sich dran zu erinnern!

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.06.2014 bis 05.06.2014 in Dresden



Es ist aber nun bei Weitem nicht so, dass wir nur andächtig in die Landschaft geschaut und Natur und Bauwerke bewundert haben. Zum Beispiel haben wir darüber hinaus über Gott und die Welt, über z. B. die Politiker im Allgemeinen und speziellen geredet und diskutiert. So tauchte irgendwann mal die Frage nach dem Namen des stellvertretenden CSU-Vorsitzenden auf. Keiner wusste es bzw. kam im Moment drauf. Werner Bigge meinte, dann schwoogelt doch (er meinte wohl googelt). Trotzdem nichts gefunden. Später kamen dann unabhängig voneinander Otto und Jürgen darauf: **Gauweiler** heißt der liebe Onkel!

Nachdem wir in Pirna angelegt hatten, marschierten wir zur Bushaltestelle um den Bus zum DDR-Museum (etwas außerhalb) zu bekommen. Hartmut lief ein paar Meter vor mir und Otto. Dabei hatte er seinen Pullover locker um seinen Hals geschwungen. Da er leicht tänzelte, rutschte der Pullover irgendwann runter ohne dass er es merkte. Das war um 12:45 Uhr. 5 Minuten später hatte er es

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.06.2014 bis 05.06.2014 in Dresden

gemerkt. Hat jemand meinen Pullover gesehen, rief Hartmut verstört. Otto und ich grinsten uns an, wackelten mit dem Kopf, hatten dann aber um 12:51 Uhr Erbarmen und gaben Hartmut den Pullover zurück. Mann, war der Hartmut froh! Muss wohl ein Erbstück gewesen sein.

An der Haltestelle mussten wir dann gut 10 Minuten warten. Der Bus brachte uns dann sicher zum Gebäude des DDR-Museums.

Es war eine große, zweigeschossige Halle, in der viel Plunder aber auch interessante Dinge aus der ehemaligen DDR-Zeit zu sehen war.

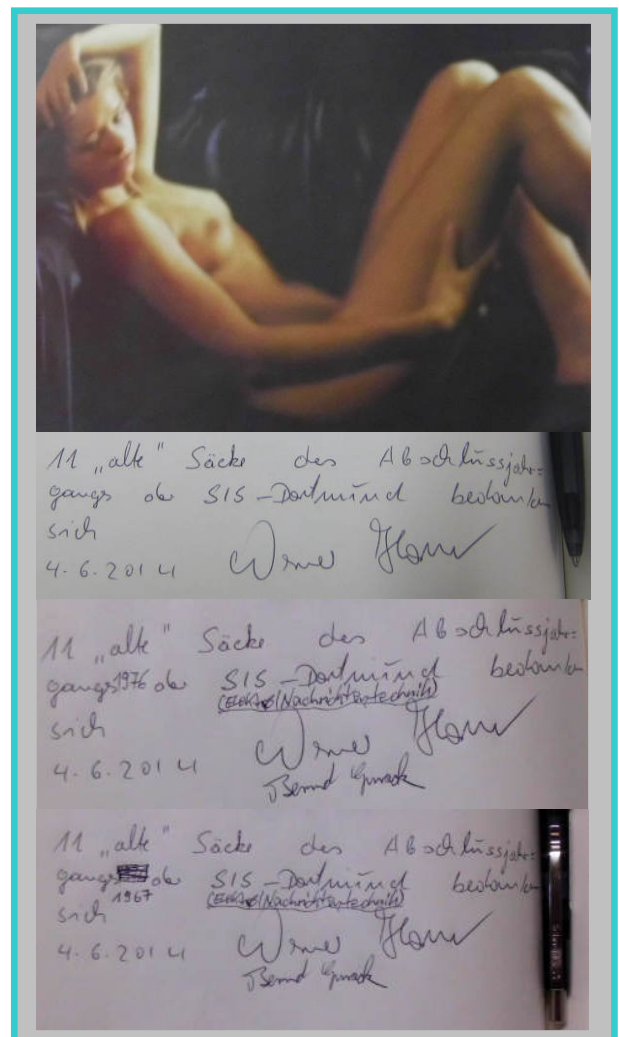
Es war aber auch vereinzelt Kunst zu sehen, wie die nebenstehende Abbildung zeigt.

In dem Gästebuch konnte man dann einen Spruch, ein Danke schön oder sonst eine Bemerkung angeben.

Unklar ist, was die Verfasser des Textes da wohl gemeint haben könnten!

In jedem Fall wurde der Text in drei Schritten ergänzt und präzisiert!

Um 14:30 Uhr war die Besichtigung zu Ende und wir machten uns dann wieder per Bus auf den Heimweg nach Pirna-Stadtmitte.



Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.06.2014 bis 05.06.2014 in Dresden



Um 18:00 Uhr fuhr unser Schiff wieder zurück. Da wir noch drei Stunden Zeit hatten, bummelten wir durch Pirna, tranken Kaffee und haben lecker Eis gegessen und viel geklönt.

Keine Angst, das Eis links im Bild ist nicht für Werner Bigge. Das ist meins!

Werner Bigge gehört das Eis im Bild darunter! Ist aber auch nicht viel kleiner!

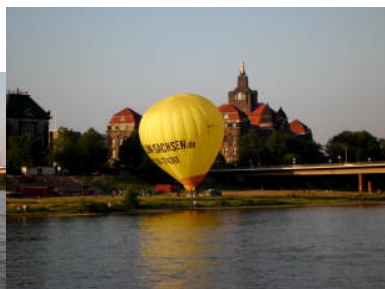


In dieser Phase will Werner Bigge dem Otto am Nebentisch eine Story erzählen.

Ich sage: „Werner, der Otto ist doch gar nicht da, das am Nebentisch ist doch Hartmut.“

Worauf Werner sagt: „Wenn ich Otto sage, dann meine ich doch Hartmut (und umgekehrt)!“

Um 18:00 Uhr haben wir die Rückfahrt mit dem Dampfer angetreten und sind dann so um 20:00 Uhr in Dresden angekommen. Dort wurden wir Zeuge eines Ballonstarts:



Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.06.2014 bis 05.06.2014 in Dresden

Wir haben uns den Ballonstart ca. 10-15 Minuten angesehen und uns dann auf den Weg zum Restaurant **Zum Landstreicher** gemacht (Straßenbahn/zu Fuß). Das Restaurant liegt auch sehr schön an der Elbe in der Nähe vom Lokal Watzke.

Bernhard schaute sich schon draußen die Speisekarte an. Er hatte wohl mächtig Kohldampf! Obwohl ich persönlich glaube, dass ihn darüber hinaus die besonderen **Dienstleistungen** des Restaurants gereizt haben!



Da das Wetter gut war, war es natürlich sehr schwierig für 11 Personen draußen einen freien Tisch zu finden. Nach einer halben Stunde mit einem Platzwechsel klappte es dann aber.

Aber dieser Platzwechsel hatte es in sich! Zumindest für mich. Warum? Nun ich hatte meinen Fotoapparat dort wohl liegen lassen. Als ich es eine Stunde später merkte, war der Apparat weg. Ich habe ihn aber wiederbekommen. Die Bedienung hatte den Fotoapparat beim Reinigen/Aufräumen des Tisches gefunden.

Bevor ich nun wieder **saugute** Ratschläge (siehe Bericht Inzell) bekomme, werde ich beim nächsten Mal auch von meinem Fotoapparat ein Bild machen, damit ich ihn ggf. beschreiben kann!



Mein Abendessen war sehr, sehr lecker und vor allen Dingen: viel, viel! Ich habe selten so ein großes Schnitzel gegessen.

Aber auch die anderen waren wohl sehr mit ihrem Essen zufrieden.

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.06.2014 bis 05.06.2014 in Dresden

Nach dem Essen haben wir über die Fahrt fürs Jahr 2015 geredet. Wir hatten ja schon am Montagabend vorgeschlagen, dass jeder ggf. Vorschläge machen soll. Die kamen dann auch:

Berlin, Leipzig, Weimar

Es wurde noch einmal kurz darüber diskutiert und dann abgestimmt:

Berlin	3
Leipzig	1
Weimar	6

Bei einer Stimmenenthaltung war damit das Treffen für 2015 klar.

The Winner is: **Weimar**.

Als Termin wurden folgende Tage festgelegt: **8.Juni-11.Juni 2015**

Danke auch an **Hartmut Römisch** der dieses Ziel vorgeschlagen hat und sich auch bereit erklärt hat, die (Haupt-) Organisation zu übernehmen.

Um 22:15 Uhr machten wir uns längs der Elbe auf den Heimweg und waren so um 23:00 Uhr. Es wurde/war dämmerig und hin und wieder waren Stolperstellen vorhanden. Man musste aufpassen.

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.06.2014 bis 05.06.2014 in Dresden

Tag 4: Donnerstag, 05.06.2014 (Abreise)

So um 08:00 Uhr hatten wir uns zum Frühstück verabredet. Wie immer, schmeckte alles sehr lecker. Einige, auch ich, waren vielleicht noch vom Vorabend her leicht gesättigt.

Es ist bei uns seit Jahren (eigentlich schon immer!) gute Tradition, dass Horst Baldin eine kleine Dankesrede hält auf den (Haupt-)Organisator der Veranstaltung. Da Horst ja leider nicht mitfahren konnte, macht es dann der Dienstälteste. Und das ist Horst-Dieter.

Um 08:30 Uhr hielt Horst-Dieter seine kleine Rede, die sich im Grunde in drei Abschnitte einteilen ließ.



Im 1. Teil begann er sehr bedächtig und vorsichtig darzulegen, was ihn schon vorher aber in diesem Jahr besonders gestört hat. Wenn es z.B. darum ging, zu Fuß Ziele anzusteuern, bildete sich häufig eine Rasergruppe, die dann Hunderte von Metern voreilte und selbst durch lautes Rufen nicht mehr gestoppt werden konnte. Auch sollte man bei der Planung vielleicht mehr berücksichtigen, wie die nicht mehr ganz so Flotten solche Etappen bewältigen können und ggf. Alternativen einplanen.

Horst-Dieter bekam dafür viel Beifall und wir versprochen Besserung! Es muss ja nicht gleich soweit gehen, wie beim Bernhard im Bild auf Seite 17.



Den 2. Teil kann ich sehr kurz fassen. Hier stellte Horst-Dieter meine Wenigkeit als **eiserne** Klammer dar, die den Laden (auch durch die Berichterstattung) ein bisschen zusammengehalten hat bzw. hält.

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.06.2014 bis 05.06.2014 in Dresden

Der 3. Teil der Dankesrede war der eigentlich wichtige Teil. Hier wurde **Otto** dafür geehrt, wie er dieses Treffen gemanagt hat. Nachdem feststand, dass Horst Baldin das Treffen in Soest nicht organisieren konnte, hat Otto sofort, also ohne zu zögern, die Zügel bzw. die Planung in die Hand genommen. In der ihm eigenen, zurückhaltenden Art hat Otto dann die Fäden gezogen und dafür gesorgt, dass das Treffen in Dresden für uns unvergesslich bleibt. Ab und zu war zwar ein kleiner Stupser durch den Schreiber notwendig, aber sonst hat Otto alles ganz allein und zu aller Zufriedenheit gemanagt. Dafür lieber Otto, unser aller Dank.

Es brandete ein nicht endender Beifall auf und ich habe Otto das erste Mal so richtig verlegen, ein bisschen rot im Gesicht, gesehen!

Auch an Horst-Dieter noch einmal ein besonderes **Danke schön** für diese Rede von insgesamt 7 Minuten! Wir werden versuchen, deine kritischen Hinweise im 1. Teil bei der nächsten Planung zu berücksichtigen!

Danach haben wir noch eine Weile geklönt und uns dann im Hotel ausgecheckt. Die Stunde des Abschiedes nahte. Gefühlvoll und teilweise unter Tränen haben wir uns getrennt.

Friedrich Behnert, Werner Bigge, Werner Horn und Hartmut Römisch sind mit Hartmuts Auto in die Innenstadt gefahren, um Friedrichs und meine Koffer am Bahnhof zu deponieren. Unser Flieger ging erst abends zurück nach Düsseldorf.

Hartmut hat uns direkt am Bahnhof aus dem Auto gelassen und in der Nähe auf einem bewachten Parkplatz gewartet. Als wir zurück kamen, war Hartmut richtig sauer! Warum? Nun die Parkwächterin, eine resolute Polin, war wie eine Kesselflickerin am schimpfen. Er sei ein Penner, solle sofort die Parkfläche frei machen und überhaupt und so! Ich habe selten so ein schreiendes Weibsbild erlebt. Hartmut hat sich dann im Parkhaus einen „ruhigen“ Parkplatz besorgt.

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.06.2014 bis 05.06.2014 in Dresden

Wir wollten heute einige Besonderheiten, die wir in den Tagen vorher aus Zeitgründen gar nicht besuchen konnten (Zwinger) oder nur kurz streifen konnten (Frauenkirche), uns nun vertiefend zu Gemüte führen.

Volker, der noch Bernd Gurack zum Bahnhof gebracht hat, ist dann später zu uns gestoßen

Die sachkundigen „Führer“ dieser kleinen Fünfer-Runde waren **Hartmut** und **Volker**. Beide blühten in dieser Rolle richtig auf. Wäre es nach ihnen gegangen, so hätten wir noch ein bis zwei Tage dran gehängt!



Gegen Mittag haben wir noch eine Kleinigkeit zu uns genommen. Aber dann nahte für Hartmut Römisch und Werner Bigge der Abschied. Sie machten sich zu Fuß auf den Weg zur Tiefgarage, um dann Richtung Heimat zu fahren.

Volker begleitete uns in der Altstadt noch ein Stück, mal hierhin, mal dahin, aber **immer** mit einem flotten Plapperspruch auf den Lippen. Irgendwann nahte aber auch der Abschied von Volker. Er machte sich auf den Weg zur Fernbushaltestelle. Wenn ich es



Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.06.2014 bis 05.06.2014 in Dresden

noch richtig im Oberstübchen habe, fuhr sein „Lidl“-FernBus so gegen zwei Uhr ab in Richtung München.

Friedrich und ich blieben dann noch übrig. Unser Flieger ging ja erst um 20:45 Uhr von Dresden nach Düsseldorf. Also marschierten wir zum Zwinger zurück um dort die Ausstellung *Mathematisch-Physikalischer Salon* zu besichtigen. Hier waren jede Menge (alte) Navigationsgeräte, Uhren usw. zu bewundern.

Das Procedere der Ausstellung selbst war unserer Meinung nach an einigen Stellen verbesserungswürdig. Friedrich nutzte dann auch am Ende die Möglichkeit, davon den zwei Damen am Info-Stand zu berichten. Aber die haben uns gar nicht verstanden (oder wollten bzw. konnten es nicht). Und so machten wir uns dann nach 16:00 Uhr auf zum Flughafen.

Zunächst sind wir gemütlich zum Bahnhof zurück gedackelt. Dort kauften wir Fahrkarten für die S-Bahn zum Flughafen und holten unser Gepäck. Nach ca. 15 Minuten kam der Zug und wir sind eingestiegen. Aber oh je, oh je! Wir hatten vergessen, unsere Fahrkarten zu entwerten. Meistens sind wir in Dresden ja mit der Straßenbahn gefahren und da ist der Entwertungsautomat ja drinnen. Bei der S-Bahn aber nicht, genau wie bei uns im Ruhrgebiet. Ich sagte zu Friedrich: „Vielleicht haben wir ja Glück und werden nicht kontrolliert!“

Aber Pustekuchen. In der vorletzten Station kam die Fahrkartenkontrolleurin. Friedrich war zuerst dran. Er setzte ein **süßestes** Lächeln auf und erläuterte den Sachverhalt. Sein Gesicht strahlte dabei wie der Mond von Wanne-Eickel. Und? Alles klar, Friedrich hatte es geschafft. Ich brauchte den Vorgang gar nicht mehr erläutern, es war alles klar!



Volker hätte jetzt gesagt: „In München hättet ihr aber eine dicke Anzeige bekommen!“

Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 02.06.2014 bis 05.06.2014 in Dresden

Im Flughafen selbst haben wir dann eine leckere Portion Leberkäse mit Senf gegessen. Es war eine vernünftige Portion zu einem durchaus zivilen Preis!

Um 20:10 klingelte mein Handy und Otto war dran. Er war schon zu Hause. Sein Flug wäre vor Düsseldorf ein bisschen holprig gewesen (Gewitter), aber es wäre nicht allzu schlimm gewesen. Keine Risse, kein Bruch oder dergleichen.

Um 20:45 Uhr hob unser Flieger ab und eine Stunde später waren wir in Düsseldorf.

Egal ob auf dem Schiff, in der Bahn, im Auto oder in der Luft, bei den Führungen, in den Restaurants, den Kneipen oder sonst wo:

Ihr habt euch alle, der eine mehr, der andere weniger, anständig benommen. Auch die zuständigen Behörden in Sachsen haben nichts vermeldet.

Somit besteht die große Chance, dass wir uns 2015 in Weimar alle (hoffentlich gesund) wiedersehen!

... bis dann, euer Werner (Horn)



Zur Aufmunterung!

Aufgenommen von
Jürgen Schultz
am
04.06.2014
um 22:35 Uhr
in der
Gasstätte
Zum
Landstreicher